

DRV-Magazin

Informations-Zeitschrift für Turnierfachleute



SCHWERPUNKTTHEMEN

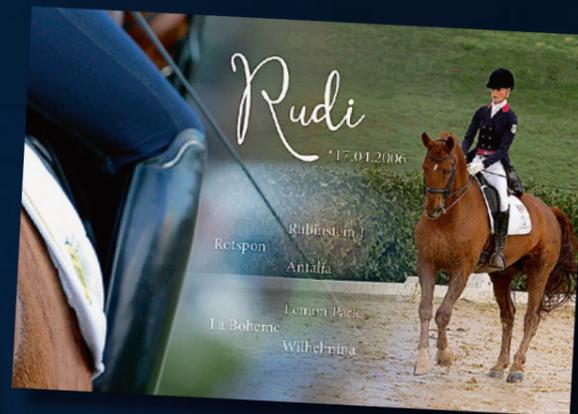
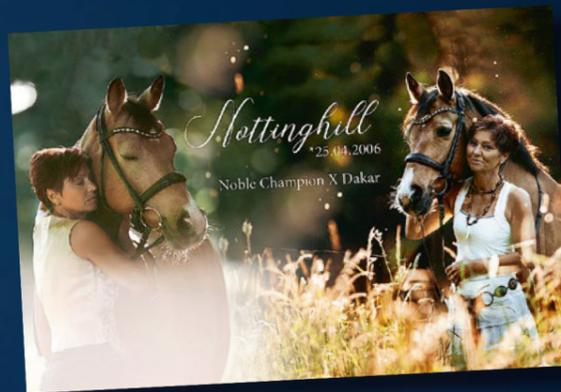
- ▶ **BODENARBEIT**
- ▶ **ABZEICHENABNAHMEN**
- ▶ **PFERDEFÜHRERSCHEINE**

Immer eine gute Idee: Individuelle Boxenschilder!

Machen Sie sich oder Ihren Freunden eine Freude – mit einem individuellen Boxenschild! Wir setzen Ihre Wünsche geschmackvoll um und gestalten Ihnen einen echten Hingucker für die Stallgasse.

Aus hochwertigem Acrylglas gefertigt sind die Boxenschilder nicht nur schön, sondern auch wetter- und bruchfest sowie pflegeleicht. Individuelle Boxenschilder – immer eine gute Idee!

**Preis pro Boxenschild:
39,90 € zzgl. Porto**



BOXENSCHILDER UND MEHR!

www.pemag.de

Informationen und Bestellungen:
PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG
Weißenstein 52 · 40764 Langenfeld
www.pemag.de · info@pemag.de


PEMAG

Foto: privat

Editorial



**Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,**

in der letzten Ausgabe haben wir Ihnen den neuen Termin für die Mitgliederversammlung Anfang Oktober groß angekündigt – nun haben die Umstände leider eine erneute Umplanung erforderlich gemacht. Aufgrund wieder steigender Infektionszahlen und einer sehr geringen Zahl an Anmeldungen für die Mitgliederversammlung, haben wir beschlossen, diese noch einmal zu verschieben. Der Termin am 10. Oktober 2020 ist also abgesagt – voraussichtlich wird die Mitgliederversammlung nun erst im Januar oder Februar stattfinden. Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden!

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt beim Breitensport – hier stehen diesmal besonders die Abzeichenabnahmen und vor allem die neuen Pferdeführerscheine im Vordergrund, es geht aber auch um die Bewertung der Bodenarbeit im Rahmen der WBO sowie um das neu gestaltete Modul 1 der Grundrichterprüfung.

In Zeiten von zunehmender Digitalisierung wird außerdem ein Projekt vorgestellt, welches nicht erst durch Corona angestoßen wurde, sondern sich in den vergangenen Jahren bereits im internationalen Dressursport etablieren konnte: eDressage von Black Horse One. eDressage macht papierfreies Richten möglich – wie das geht erfahren Sie in dieser Ausgabe!

Viel Spaß beim Lesen – und bitte bleiben Sie gesund!

Ihr


Eckhard Wemhöner

Inhalt

- 3 Editorial
- TITELTHEMA BODENARBEIT**
- 4 Bewertung im Rahmen der WBO
- TITELTHEMA PFERDEFÜHRER-SCHEINE/ABZEICHEN**
- 8 erste Erfahrungen
- 11 Grundrichterprüfung – Erfahrungen mit Modul I
- 12 Black Horse One – digitales Richten



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Richtervereinigung e.V.

Vorsitzender: Eckhard Wemhöner

Geschäftsstelle: Joachim Geilfus
Nordhäuser Str. 57, 37115 Duderstadt
Tel.: +49 (5527) 98840
Fax: +49 (5527) 988411
E-Mail: Vorstand3@drv-online.de
Konto: Hypovereinsbank
Konto-Nr. 7 304 868, BLZ 200 300 00
www.drv-online.de

Redaktion:
PEMAG – Pferdesport Service u. Marketing AG
Meike Jakobi
Weißenstein 52, 40764 Langenfeld
Mobil: +49 (178) 7 25 45 24
Fax: +49 (2173) 3 94 59 58
E-Mail: mj@pemag.de

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate

Gestaltung:
ProSatz Communication GmbH & Co. KG
Konrad-Zuse-Ring 2
41179 Mönchengladbach
Tel.: +49 (2161) 57 30 - 0
Fax: +49 (2161) 57 30 - 10
www.prosatz.de, E-Mail: info@prosatz.de

Gesamtherstellung:
Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Geschäftsführer:
Johannes Werle, Patrick Ludwig,
Hans Peter Bork, Matthias Körner
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Leitung Corporate Publishing:
Sebastian Hofer
Produktmanagement Corporate Publishing:
Petra Forscheln
Tel.: 49 (211) 505 - 2911
E-Mail: petra.forscheln@rheinische-post.de

Redaktionsschluss für das DRV-Magazin 06/2020 ist am 26.10.2020!

Zum Titelbild:

Bodenarbeit wird immer beliebter!
Foto: Friedhelm Stoffels

Bewertung der Bodendarbeit im Rahmen der WBO

Durch die Corona-Pandemie fanden in diesem Jahr nur wenige Veranstaltungen statt. Allerdings sind die durch die Einschränkungen im Reitsport im Frühjahr bei vielen Pferdebesitzern und Reitschülern die Bewertungskriterien der Bodendarbeit ein Thema geworden – auf die wir hier nun einmal eingehen wollen.

Im WBO Bereich gibt es interessante Aufgabenstellungen, die auch einen direkten Bezug zu gutem, gefühlvollem Reiten herstellen können. Dazu gehört auch die Bodendarbeit.

Bei korrekt ausgeführter Bodendarbeit beherrscht der Führende das richtige Timing, abgestimmt auf den Bewegungsablauf des Pferdes. Die Intensität der Einwirkung ist gefühlvoll an die Situation angepasst, damit das Pferd gut und willig die einzelnen Aufgaben ausführen kann. Für den Betrachter und Richter ist im Idealfall keine Hilfengebung sichtbar. Wenn das Pferd dabei losgelassen, fleißig und willig im gewünschten Tempo geht, kann der Eindruck entstehen, dass das Pferd gelangweilt sei. Führt es allerdings alle Tempounterschiede und Aufgaben sicher aus, dann arbeitet es bei aller Gelassenheit hochkonzentriert mit. Dabei ist es in seiner Aufmerksamkeit voll beim Führenden und blendet andere Umweltreize aus. Das Pferd soll wie in einer Dressuraufgabe keine einstudierte Handlung/Aufgabe abspulen, sondern individuell auf die Einwirkung des Menschen willig reagieren.

Der Führende geht dabei aufrecht mit einer natürlichen Körperspannung und

schaud meist nach vorne. Übertriebene Körperrichtung und starres nach vorne sehen stören eher die Harmonie. Der Betrachter sieht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einer natürlichen Souveränität des Menschen und seiner Einwirkung. Die Hilfengebung sollte immer mit der geringsten Intensität beginnen, auch leise Stimmhilfen sind erlaubt.

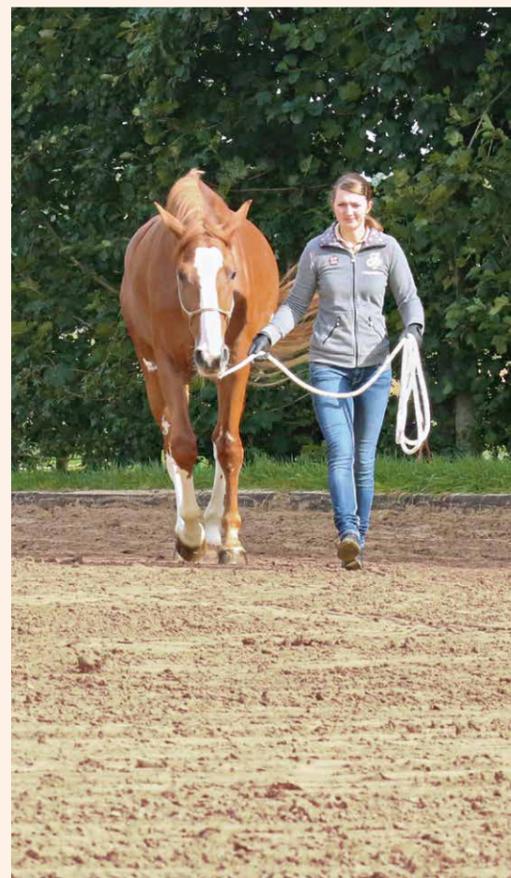
WBO 2018 Aufgabe zu WB 107/A „Sicher in der Bodendarbeit“ Seite 68 -70

Ausrüstung des Pferdes: Stallhalter/ Knotenhalter mit Führstrick/Leitseil oder Trensenzaum mit oder ohne Reithalter

Erlaubt: Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Kleidung, festes Schuhwerk, Handschuhe

Erlaubt: Gerte (bis max. 1.20m incl. Schlag) nur erlaubt, wenn nicht mit Leitseil geführt wird



(Anmerkung.: Leitseil oder Bodendarbeitsseil ca. 3,50 – 5,00m lang)

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

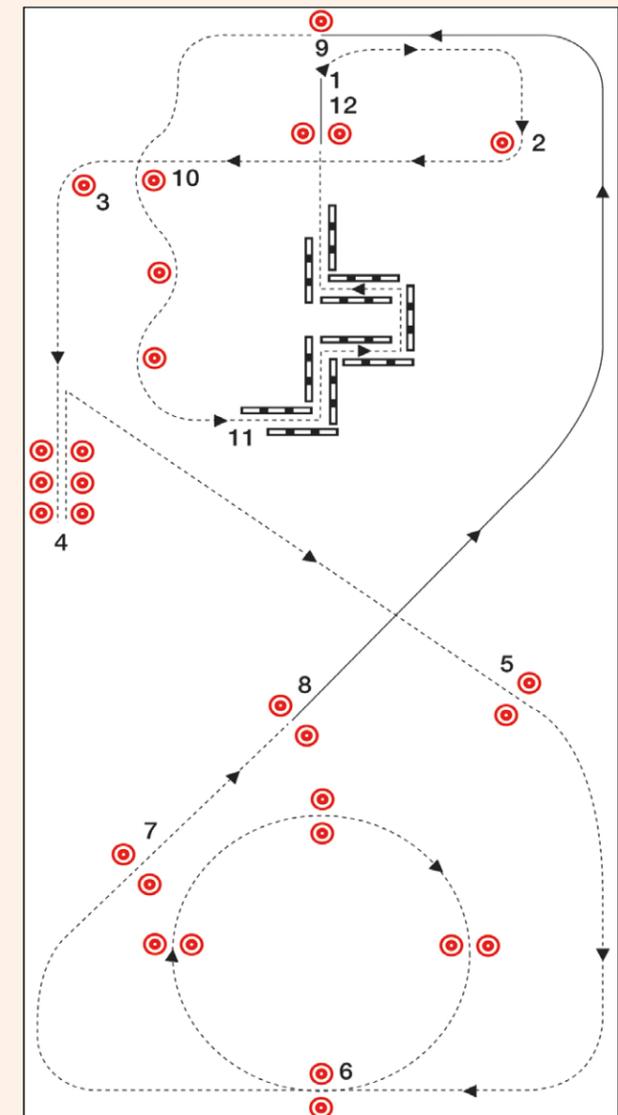
Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Erläuterungen zur Bewertung der Aufgabe: ➔

Fotos: Pauline von Hardenberg

Fotos: Pauline von Hardenberg

<p>An der linken Seite gehend hereinführen im Schritt</p>	<p>Das Pferd geht im fleißigen Schritt willig neben dem Führenden her. Der Führende befindet sich knapp hinter dem Pferdekopf und etwas vor der Pferdeschulter.</p> <p>Die rechte Hand wird unterhalb des Pferdekopfes getragen, sodass das Pferd immer geradeaus schaut. Das Seil wird ca. zwei bis drei Handbreit unterhalb des Kopfes angefasst, die Hand wird leicht geschlossen mit dem Daumen Richtung Pferdekopf getragen.</p>
<p>1. Halten. Grüßen. Im Schritt anführen, rechte Hand</p>	<p>Der Führende führt das von Kopf bis Schweif gerade gehende Pferd auf den Punkt zu, überprüft mit einem leichten Schließen der Führhand die Aufmerksamkeit (Durchlässigkeit) des Pferdes und hält dann mit dem Pferd zusammen am vorgegebenen Punkt an. Das Pferd soll geradeaus schauen mit entspannter Halshaltung und dabei geschlossen stehen. Es darf beim Anhalten nicht seitlich ausweichen.</p> <p>Nach dem Gruß (leichtes Neigen des Kopfes und Loslassen des Seils mit der rechten Hand) geht das Pferd auf ein leises Stimmsignal in Verbindung mit der Körpersprache des Menschen geradeaus Richtung Hufschlag los.</p> <p>Die Rechtswendung leitet der Führende durch ein leichtes Drehen seines Körpers nach rechts ein. Das Pferd soll sich dabei im Tempo minimal zurücknehmen. Durch einen feinen Impuls mit dem Seil nach rechts wird das Pferd in die Bewegungsrichtung gestellt. Optimalerweise entwickelt sich die Stellung in eine Biegung durch die gesamte Längsachse des Pferdes. Die Hinterhufe fußen in die Richtung der Vorderhufe.</p>
<p>2. 90-Grad-Wendung nach rechts um die Pylone</p>	<p>Die Wendung wird durch einen Halfterimpuls und die Körpersprache mit dem Verlangsamen des Tempos eingeleitet. Der Führende geht etwas mehr in Kopfhöhe des Pferdes und wendet die Vorhand durch Impulse nach rechts im Timing - Abfüßen rechtes Vorderbein – seitwärtstreten. In dieser Wendung kann das Seil vorübergehend auch kurz angefasst werden, um einen direkten Impuls zu ermöglichen.</p>
<p>3. Geradeaus führen zur nächsten Pylone, 90-Grad-Wendung nach links</p>	<p>In dieser Wendung treibt der Führende das Pferd etwas mehr vorwärts, dreht sich selbst im Körper nach links und führt das Pferd mit getragenen und leicht ausgestrecktem rechtem Arm in einem Bogen um sich herum. Das Pferd muss dabei in seiner Laufspur neben dem Menschen bleiben.</p>
<p>4. Halten an der dritten Pylone Rückwärtstreten lassen bis zur ersten Pylone Im Schritt anführen durch die Diagonale</p>	<p>Das Pferd wird wie bei 1. beschrieben an den Punkt geführt und steht geschlossen. Dann dreht sich der Führende mit Blickrichtung zum Pferdeschweif und lässt das Pferd durch leichte Impulse am Halfter und eventuelles Touchieren mit dem Seil am Buggelenk rückwärtstreten. Das soll zwanglos und diagonaltretend ausgeführt werden. Danach hält das Pferd geschlossen, der Führende dreht sich wieder in die Führichtung und führt das Pferd an.</p>



Grafik: Mit frdl. Genehmigung entnommen aus Wettbewerbsordnung für den Breitensport (WBO) 2018, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), FNverlag, Warendorf 2019



Fotos mit freundlicher Genehmigung des Kosmos Verlags entnommen dem Buch Reitabzeichen – Bodendarbeit.

▲ Slalom um Pylonen ist Bestandteil verschiedener Bodendarbeits-Aufgaben.



Werben im DRV-Magazin

Das DRV-Magazin erscheint alle zwei Monate und wird direkt an die rund 2.000 Mitglieder der Richtervereinigung versandt – nutzen Sie die Chance, Ihre Werbung hier gezielt zu platzieren!

Neben einer gelungenen Präsentation Ihrer Produkte oder Ihres Unternehmens fördern Sie so zugleich die Arbeit der Deutschen Richtervereinigung! Interessiert?

Dann wenden Sie sich an den DRV-Geschäftsführer Joachim Geilfus,
E-Mail: jg@geilfus-gmbh.de

5. Halten, die Führseite wechseln	Halten s.o. Das Pferd soll ruhig stehen. Der Führende signalisiert dem Pferd durch einen Halfterimpuls oder ein Stimmsignal, dass es stehen bleiben soll. Der Führende geht mit einem großen Schritt des rechten Beines leicht schräg nach vorne vor den Pferdekopf, dreht dann auf dem rechten Bein nach rechts, wobei er das stehende Pferd anschaut, und setzt dann den linken Fuß auf der rechten Pferdeseite auf und beendet die Drehung in der Führposition rechts neben dem Pferd. Dabei übergibt er in der Bewegung das Führseil von der rechten in die linke Hand.
6. Führen einer Volte (10m) durch die Pylonentore	Der Führende dreht sich mit Schulter und Hüfte in die Bewegungsrichtung nach rechts, bleibt etwas weiter zurück auf Höhe der Pferdeschulter und treibt das Pferd mit dem Seilende nach, so dass sich das Pferd nach rechts hohl macht. Das Seil muss am Halfter so lang angefasst werden, dass das Pferd mit einem entsprechenden Abstand zum Menschen auf der gebogenen Linie durch die Pylonen gehen kann. Der Kopf darf so viel gestellt sein, dass es zur Längsbiegung des Pferdes passt.
7. Durch die Diagonale zwischen Punkt 7 und 8 Seitenwechsel im Schritt.	Den Seitenwechsel vorbereiten durch Impulse und Verlangsamungen des Pferdes, dann, wie oben beschrieben, diesmal mit dem linken Bein beginnend, eine zügige Drehung vor dem Pferd zur linken Pferdeseite ausführen. Das Pferd soll dabei auf den Menschen warten und ihn nicht wegstoßen.
8. Antraben	Mit Stimmsignalen (Schmalzen) das Pferd aufmerksam machen und gemeinsam mit dem Pferd fleißig, aber im ruhigen Tempo antraben. Eventuell mit dem Seil in Höhe der Schenkellage nachtreibend unterstützen.
9. Halten, 5 Sekunden stillstehen, im Schritt anführen.	Gemeinsam geschmeidig anhalten, wobei das Pferd sich nicht auf die Hand stützt, sondern durch Senken der Kruppe in der Balance bleibt und dann auch geschlossen steht. Vorbereitet wird das Halten durch Traben im gleichen Rhythmus und Einwirkung mit Körpersprache und Halfterimpulsen, im auf den Bewegungsablauf abgestimmten, richtigen Timing.
10. Slalom um 3 Pylonen, rechts beginnend.	In der Seillänge etwas kürzer angefasst, wird das Pferd in der jeweiligen Stellung und Längsbiegung um die Pylonen herumgeführt.
11. Durch das Labyrinth führen (Teilnehmer geht neben dem Pferd innerhalb der Stangen)	Auch in dieser Aufgabe wird das Pferd mit kurz angefasstem Seil geführt, direkt unter dem Halfter, da die Impulse sehr genau auf den Bewegungsablauf abgestimmt gegeben werden müssen. Auch in dieser Aufgabe muss der Führende darauf achten, dass er genügend Zwischenraum zu Pferd behält und sie sich nicht gegenseitig anrempelein.
12. Vor den Richtern/Prüfern halten. Grüßen	Das Pferd soll wieder gerade, geschlossen und ruhig stehen.



Wertnotenabzüge und die Maße innerhalb der Aufgaben können unter dem jeweiligen Wettbewerb nachgelesen werden.

Die Parcourskizze kann in der WBO 2018 auf Seite 70 nachgelesen werden.

Wenn die Bodenarbeit so detailliert eingesetzt und beobachtet wird, lassen sich sehr gute Unterschiede in den jeweiligen Ausführungen erkennen, die auch zu einer nachvollziehbaren Rangierung und Bewertung führen. Das kann wiederum die Reiter/innen dazu anspornen, sich noch mehr mit dem Thema zu beschäftigen und das hierbei entwickelte Gefühl und die Wahrnehmung der Bewegungsabläufe auch auf das Reiten zu übertragen und sich damit zu verbessern.

Freude beim Reiten und kontinuierliche Weiterentwicklung entwickelt sich oft aus kleinen „aha“ Erlebnissen und dient vor allem unseren Pferden.

Waltraud Böhmke



Foto: Pauline von Hardenberg

DRV-Mitgliederversammlung 2020 unter Corona-Bedingungen

Nachdem die für März geplante Mitgliederversammlung wegen der Corona-Pandemie auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben werden musste, gibt es nun einen neuen Termin für die MV 2020 der DRV. Diese wird am 10. Oktober 2020 in Warendorf stattfinden – aber natürlich unter Corona-Bedingungen. Daher muss eine verbindliche Anmeldung zur Teilnahme mit Angabe der E-Mail-Anschrift über die Geschäftsstelle erfolgen. Nur angemeldete Teilnehmer erhalten weitere Informationen über den genauen Tagungsort, da dieser abhängig ist von der Anzahl der Anmeldungen. Nur so können wir garantieren, dass alle Auflagen wie Abstandsregeln etc. zum Schutz aller Teilnehmer eingehalten werden können.

Einladung zur Mitgliederversammlung der DRV am 10. Oktober 2020 in Warendorf

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bilanz zum 31.12.2019, Gewinn- und Verlustrechnung, geplante Ergebnisverwendung
3. Bericht der Rechnungsprüfer, Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 2020 und mittelfristige Finanzplanung
5. Wahl der Rechnungsprüfer
6. Satzungsänderungen §§ 10 Ziff. 1, Ziff. 4. und 11 Ziff. 1
7. Wahlen
 1. Vorstand
 2. Mitbestimmungsausschuss

ABGESAGT

Die für den 10.10.2020 geplante Mitgliederversammlung der Deutschen Richtervereinigung wurde aufgrund wieder steigender Infektionszahlen und geringer Anmeldezahlen abgesagt. Ein Ersatztermin wird für Anfang 2021 geplant, weitere Infos hierzu folgen rechtzeitig.

1.3 dem stellvertretenden Vorsitzenden

1.4 dem Schriftleiter

1.5 dem IT-Beauftragten

1.6 den Leitern und deren Stellvertretern gem. § 11 Ziff. 2 der Fachausschüsse Basisprüfungen, Dressur, Fahren und Parcoursbau, Nachwuchsförderung für Turnierfachleute, Jugend- und Breitensport, Springen und Parcoursbau, Vielseitigkeit und Parcoursbau, Voltigieren sowie einem juristischen Berater Voltigieren.

4) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Zwei Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam.

§ 11 Ausschüsse

- 1) Zur Unterstützung des Vorstandes werden Fachausschüsse für Basisprüfungen, Dressur, Fahren und Parcoursbau, Nachwuchsförderung für Turnierfachleute, Jugend- und Breitensport, Springen und Parcoursbau, Vielseitigkeit- und Parcoursbau sowie Voltigieren gebildet.

Die Basisprüfungen sollen wegen der besseren Synergien in die jeweiligen Fachausschüsse integriert werden.

Die Jahresabschlussrechnung 2019 kann ab dem 1. September 2020 über die Geschäftsstelle eingesehen werden.

Anträge an die Mitgliederversammlung können bis zum 01. September 2020 bei der Geschäftsstelle der DRV, Nordhäuser Str. 57, 37115 Duderstadt eingereicht werden.

Im Juni 2020

gez. Eckhard Wemhöner
1. Vorsitzender

gez. Hans-Peter Schmitz
2. Vorsitzender

gez. Joachim Geilfus
Schatzmeister

Pferdeführerschein und Abzeichen der APO 2020 – Erfahrungswerte und Eindrücke

Seit dem 01.01.2020 ist die neue APO in Kraft. Mit der Neuauflage wurden die Pferdeführerschein Umgang und Reiten eingeführt. Trotz der Corona-Krise sind mittlerweile in vielen Bundesländern diese neuen Abzeichen abgenommen worden. Daher haben viele Kolleginnen und Kollegen ihre eigenen Erfahrungen sammeln können und eigene Eindrücke gewonnen.

Schon bei den Richterschulungen zur Einführung dieser Abzeichen gab es so manche Diskussion. Mit dem nachfolgenden Artikel möchten wir eine Diskussion unter Richterkollegen anregen und Sie ermuntern, auch Ihre Eindrücke und Meinungen zu den Neuerungen der APO mitzuteilen. Nur durch einen offenen Austausch kann die DRV sich mit dem breiten Meinungsbild vieler Richterkollegen in neue Entwicklungen der Regelwerke einbringen.

Daher möchte ich Sie aufmuntern, gerne Ihre Erfahrungen und Meinungen mitzuteilen, möglicherweise auch in Form eines Leserbriefes oder zum Sammeln eines Meinungsbildes an sil.gaertner@gmail.com. Über zahlreiche Zuschriften würde ich mich sehr freuen.

Abzeichenabnahme nach APO 2020: Wirklich eine Verbesserung?

Leider fielen in diesem Jahr zunächst viele Abzeichen, bedingt durch Corona, aus. Nach den ersten Lockerungen zeichnete sich jedoch ein großer Nachholbedarf ab. Die Ausbilder waren zum größten Teil sehr bemüht, die neuen Vorgaben korrekt umzusetzen, einige wenige allerdings zu sehr auf eigenen Profit als auf korrekte Vorbereitung der Abzeichen bedacht. Den Prüfern wird oftmals viel abverlangt, so ist häufig die zugelassene Höchstzahl der Prüflinge bis zum Ende ausgeschöpft, um

Kosten zu sparen. Auch werden häufig recht junge Teilnehmer vorgestellt. Insbesondere im Pferdeführerschein Umgang wird geistige und körperliche Mindestreife verlangt. Hier sollten sich die Ausbilder im Vorfeld doch Gedanken machen, ob dieses Kriterium erfüllt ist. Wie soll ein Prüfer am Prüfungstag beurteilen, ob das Kind reif genug ist? In der Prüfungssituation, die wir Prüfer kindgerecht und mit viel Fingerspitzengefühl gestalten, ist dieses kaum möglich. Es ist nur eine Momentaufnahme und Prüflinge gleichen Alters sind oftmals extrem unterschiedlich in ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung sowie Konzentration. Hier könnte bei Ausbilder-schulungen vermehrt darauf hingewiesen werden, dass das Lehrgangsbild ein Kriterium auf Zulassung zur Prüfung sein könnte, schon allein, um den Kindern ein möglicherweise negatives Prüfungsergebnis zu ersparen.

Auch bei der Abnahme des Pferdeführerscheins Reiten fiel auf, dass die mittlerweile erleichterten Anforderungen (Reiten im Schritt und Trab im Außengelände) nicht unbedingt für die Ausbildung und Sicherheit förderlich sind. Was passiert, wenn ein Pferd doch mal versehentlich angaloppiert? Geübt wird, was verlangt wird! Der Wegfall der Theorienote in den Leistungsabzeichen wird von mir und nach Rücksprache auch von vielen Kollegen eher negativ gesehen. Es fällt allgemein auf, dass die Ausbildung bezüglich Reitlehre immer mehr vernachlässigt wird. Oftmals ist man als Prüfer frustriert über das theoretische Wissen der Prüflinge, welche keinen Bezug mehr auf die gute alte, immer noch wertvolle Reitlehre nehmen können. Und diejenigen, welche sich wirklich mit dem Thema auseinandergesetzt haben, Zusammenhänge verstehen und sich bemühen, bekommen ebenso nur ein "Bestanden" wie die weniger Fleißigen! Sicherlich ist es richtig, die Theorienote nicht mit in die Durchschnittsnote einfließen zu lassen, aber ganz ohne Note ist es ungerecht gegenüber denjenigen, die wirklich gelernt haben.

Foto: PEMAG

Insgesamt entsteht bei vielen Kollegen und mir der Eindruck, dass das Niveau der Abzeichen eher gesunken ist. Ist das förderlich für eine gute Ausbildung? Beim RA 5 als Einstieg in den Turniersport ist die Durchschnittsnote von 5,5 sicherlich richtig, spätestens aber ab dem RA 4 könnte über einen höheren Notendurchschnitt nachgedacht werden. Und insbesondere bei den disziplinspezifischen Abzeichen ist das Erreichen einer 6,0 in der gewählten Disziplin, sowie der 5,0 in der zweiten Teilprüfung ein recht niedrig gewähltes Niveau. Immerhin sehen wir diese Reiter auf Turnieren möglicherweise in L-Prüfungen wieder! Zum Ende möchte ich noch ein Thema aufnehmen: die Lehrgangsausbilder. Die allermeisten üben eine tolle Vorbildfunktion aus, der Prüfungstag ist sehr gut organisiert und die Prüflinge gut vorbereitet und diszipliniert. Das sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein in unserem Sport. Doch leider ist das nicht immer der Fall. Es wird (zum Glück nur selten) wenig Wert auf Sicherheit, gepflegte Ausrüstung und korrekte Reitkleidung der Teilnehmer gelegt. Es kann nicht sein, dass Prüfer am Prüfungstag mehrfach auf Gefahrensituationen hinweisen

müssen, sich selbst um Utensilien für den korrekten Prüfungsablauf kümmern müssen und zum Ende noch Hilfestellung beim Ausfüllen der Unterlagen leisten. Man hilft sicherlich mal gerne, es ist aber einfach nur eine Frage der sorgfältigen Vorbereitung durch den Lehrgangsausbilder.

Fazit: Es macht immer noch viel Freude, Abzeichenprüfungen zu begleiten. Die allermeisten Ausbilder und Prüflinge sind engagiert, motiviert und um ein gutes Prüfungsergebnis bemüht. Sicher klappt am Prüfungstag selten alles so wie im Lehrgang davor, aber das sehen wir als Prüfer und beurteilen es gerecht und fair. Nur sollten wir Leistungen, die nicht den Anforderungen genügen auch entsprechend bewerten. Ich hoffe mit diesem Artikel einige Denkanstöße bezüglich der Reitabzeichen gegeben zu haben und wünsche allen Kolleginnen und Kollegen eine angenehme restliche Turniersaison.

Christine Runge



▲ Die Reitabzeichen stellen den Einstieg in den Turniersport dar. Ist das Niveau der Abzeichen gesunken? Diskutieren Sie mit!

Was macht eigentlich der Pferdeführerschein?

Als im letzten Herbst die Weiterbildungen für die neuen Pferdeführerscheine anliefen, bestand sicher bei vielen Verbänden die Befürchtung, dass es nicht mehr gelingt, alle entsprechend zu schulen, damit die Pferdeführerscheine auch korrekt abgenommen werden können. Sowohl für die Ausbildungsstätten als auch die Prüfer musste ein Weg gefunden werden, um sie korrekt auf diese neue Art des Abzeichens Pferdeführerschein Umgang oder Reiten vorzubereiten. Die Dozenten reisten durch die ganze Bundesrepublik und leisteten einen guten Job. Auch wurde von der FN ausreichend Material zur Verfügung gestellt, um die Reitschulen, die Trainer und Richter, die die Prüfung abnehmen, zu unterstützen.

Alles war bestens vorbereitet – und dann kam Covid 19. Die Ausbildungsstätten konnten ihre Lehrgänge nicht durchführen und alles war auf Eis gelegt. Wie schlecht es vielen Reitschulen dabei

ging, ist sicher allen bekannt und soll hier nicht weiter dargelegt werden. Seit die Pferdeleistungsschauen wieder anlaufen, geht es mit den Reitabzeichen und auch mit der Abnahme des Pferdeführerscheins los. Viele Reitschulen können sich kaum retten vor Anmeldungen. Reiter möchten nicht nur bei Wettbewerben starten, sondern sie wollen auch LPO-Turniere reiten und dazu benötigen sie zunächst den Pferdeführerschein Umgang. In diesem Führerschein wird die Kompetenz für richtigen und artgerechten Umgang mit dem Pferd sowie die Sicherheit im Straßenverkehr geschult und überprüft. Der Pferdeführerschein Reiten umfasst von der Pflege des Pferdes mit Vorbereitung fürs Reiten, Reiten auf dem Reitplatz und/oder in einer Reithalle, Reiten im Außenbereich bzw. auf dem Außenplatz, bis hin zum Reiten im Straßenverkehr. Nun stellt sich die Frage, haben alle geschulten Ausbilder und Prüfer noch

vor Augen, was im Winter geschult wurde? Ist ihnen bewusst, dass zwischen Basispass oder Reitpass und Pferdeführerschein ein Unterschied besteht? Es ist nicht an uns, über Sinn oder Sinnhaftigkeit des Pferdeführerscheins zu diskutieren. Für uns als Richter gibt es eine gültige APO und an diese müssen wir uns halten. Wer das nicht möchte, sollte keine Reitabzeichen und somit auch keinen Pferdeführerschein abnehmen. Sicher wird der größte Teil der Reitschulen und Prüfer den Lehrgang und die darauffolgende Prüfung absolut korrekt durchführen.

Es ist klar, dass man mit dem bestandenen Pferdeführerschein nicht nur mit dem Pferd in der Anlage, sondern auch im Straßenverkehr umgehen können muss. Und wenn man diesen Führerschein besitzt, geht auch jeder andere Pferdebetriebsinhaber davon aus, dass die betreffende Person mit dem Pferd

Foto: PEMAG

▲ Beim Pferdeführerschein Umgang geht es unter anderem um das Putzen des Pferdes. Was sind Ihre Erfahrungen bei der Abnahme der Pferdeführerscheine? Schreiben Sie eine E-Mail an sil.gaertner@gmail.com!

in allen Bereichen korrekt und sicher umgehen kann, wenn dieser Schein vorgelegt wird.

Optimal ist es also, den Veranstalter des Lehrgangs und somit der Prüfung eventuell schon einmal vorher zu kontaktieren und abzuklären, ob die Vorbereitungen auch nach der neuen APO durchgeführt werden, um dann bei Prüfungsabnahme keine böse Überraschung zu erleben, in dem man Dinge abfragt, die gar nicht gelehrt wurden.

Prüfungsanforderungen PFS Umgang:

Besteht aus 4 Stationsprüfungen, die an einem Tag abzulegen sind.

1. Erster Kontakt und Pferdepflege
 - Ansprechen und Annähern an das Pferd, Aufhalten, aus der Box holen
 - Halten an einem vorgegebenen Punkt, Anbinden, das angebundene Pferd zur Seite weichen lassen, passieren anderer Pferde
 - Pferdepflege einschließlich anlegen von Beinschutz, Ausrüsten des Pferdes, einschließlich Aufzäumen
2. Pferdeverhalten und verhaltensgerechter Umgang mit dem Pferd einschließlich Haltung, Fütterung und Gesundheit
 - Bedürfnisse des Pferdes
 - Haltungsformen Stallklima Stalleinrichtung, Auslauf und Weide, Stallhygiene, Box- und Paddockpflege
 - Identifizieren von Pferden mittels Farbe, Geschlecht, Abzeichen und Brandabzeichen
 - Grundlagen der Pferdegesundheit, der Anatomie, der Pferdefütterung
 - Kenntnisse über Impfungen, Wurmkurien, Erste-Hilfe-Maßnahmen
 - Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung, einschlägige Bestimmungen des Tierschutzgesetzes
3. Praktischer Umgang mit dem Pferd, Bodenarbeit, Führen im eingezäunten Bereich
 - Dreiecksvorführung (Anforderungen Bodenarbeit siehe RA 6 und 7)
 - Geradeaus-Führen von beiden Seiten, Gangartwechsel im Schritt, Slalom
 - Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung
4. Praktischer Umgang mit dem Pferd in Alltagssituationen, Führen im öffentlichen Raum (je nach Pferd und Situation ist vom Lehrgangsführer zu entscheiden, ob insbesondere Kinder dabei sicherheitshalber durch erfahrene eine Person begleitet werden)
 - Mithilfe/Grundsätze/Sicherheit beim Verladen/Transportieren
 - Führen des Pferdes zur Weide, Entlassen des Pferdes auf die Weide oder den Paddock
 - Führen in Alltagssituationen aus dem öffentlichen Raum
 - Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung

Prüfungsanforderungen PFS Reiten

Besteht aus 4 Stationsprüfungen, die an einem Tag abzulegen sind. Sie sind auf alle Reitweisen abgestimmt.

1. Pferdepflege und Vorbereitung zum Reiten
 - Vorbereitung des Pferdes zum Reiten/Austritt
 - Pferdepflege, Satteln, Trensen, Beinschutz
 - Ausrüstung und Ausrüstungskontrolle
2. Reiten auf dem Reitplatz und/oder der Reithalle
 - Beherrschen einer sicheren Sitzgrundlage sowie sicherer Einwirkung auf das Pferd in allen Grundgangarten
 - Beachtung der Reitbahnregeln in der Bahn
 - Überprüfung der Abstimmung der Hilfen zwischen Reiter und Pferd (Halten an vorgegebener Stelle/am Punkt etc.)
3. Reiten im Außenbereich/Gelände/Geländeplatz
 - Reiten in der Gruppe (nebeneinander, überholen, gegeneinander, von der Gruppe weg)
 - Reiten in verschiedenen Gangarten
 - Überwinden verschiedener Bodenformationen, wenn möglich natürliche Geländebeschaffenheiten (z.B. bergauf, bergab, Wasserdurchritt)
 - Reiten im öffentlichen Raum inkl. Straßenüberquerung
 - Beachtung der Reitregeln im Gelände
4. Pferdegesundheit, Tierwohl und Grundkenntnisse der Reit- und Trainingslehre
 - Ethische Grundsätze, Tierschutzgesetz, Rechtsvorschriften, Umweltschutz
 - Pferdegesundheit und Erste Hilfe
 - Grundkenntnisse der Reitlehre (Reflexionsgespräch)
 - Reitregeln und reiterliche Verhaltensregeln in der Bahn und im Gelände (Begegnung mit Fußgängern, Rücksicht auf Jagd-, Land- und Forstwirtschaft)
 - Grundlagen der Trainingslehre



▲ Beim Pferdeführerschein Reiten gehört auch das Trensen des Pferdes zum Prüfungsinhalt.

Foto: PEMAG

➡ Das Prüfungsergebnis lautet bei beiden Führerscheinen „bestanden“ oder „nicht bestanden“. ⬅

Erfahrungsbericht zum neu gestalteten Modul 1 der Grundrichterprüfung

Im vergangenen Herbst/Winter fanden in zwei Landesverbänden Pilotprüfungen zum Modul 1 der Grundrichterprüfung statt. In beiden Lehrgängen waren zwischen 10 und 16 Teilnehmer. Der Vorbereitungsteil des Lehrgangs beinhaltete neben den theoretischen Grundlagen zum Richten im Breitensport (WBO) ebenso die Schulung zum neuen Pferdeführerschein Reiten.

Diese beiden Inhalte nehmen erfahrungsgemäß einen kompletten Lehrgangstag in Anspruch. Dadurch, dass nun auch noch das praktische Richten eines Reiterwettbewerbs hinzukommt und auch hierzu eine entsprechende vorbereitende Schulung erfolgen muss, ergibt sich in der Konsequenz ein Vorbereitungslehrgang von 1,5 Tagen Dauer. Alles was kürzer konzipiert ist, kann den Teilnehmern nicht gerecht werden oder bestimmte Inhalte können nicht umfassend genug vermittelt werden.

Neben der Tatsache, dass der Umfang der Prüfung größer geworden ist, stellte sich bei den Teilnehmern heraus, dass die Vorkenntnisse in den verschiedenen Themenbereichen sehr unterschiedlich waren. Desweiteren wurde deutlich, dass auch das praktische Richten eines Reiterwettbewerbs im Vorbereitungslehrgang sehr wichtig ist und ebenso die anschließende gemeinsame Auswertung, Reflexion und Beurteilung mit entsprechender Kommentierung der einzelnen Reiter. Hieraus ergibt sich die Forderung, dass solche Lehrgänge, wie auch die anderen Module, mit maximal 12 Teilnehmern durchgeführt werden. Bei mehr Teilnehmern ist es kaum möglich, jedem einzelnen hinreichend gerecht zu werden.

Foto: PEMAG

▶ Der Weg ins Richterhäuschen führt über die Grundrichterprüfung – mittlerweile gibt es Erfahrungen zum neu gestalteten Modul 1 der Grundrichterprüfung.

Aus den Erfahrungen der Prüfungstage ist folgendes deutlich geworden:

- ➔ für einen zeitlich vertretbaren Rahmen sind zwei Prüferteams notwendig. Das eine Team prüft die Theorie zum Breitensport und zum Pferdeführerschein. Das zweite Team prüft das praktische Richten des Reiterwettbewerbs sowie die Beurteilung und Kommentierung.
- ➔ für das praktische Richten müssen genügend Probanden zur Verfügung stehen.
- ➔ ein wichtiger Aspekt für das praktische Richten des Reiterwettbewerbs ist das Kommandieren der Abteilung mit den korrekten Abteilungskommandos in einer angemessenen Lautstärke. Hier zeigt die Erfahrung, dass einige Teilnehmer hier wenig Routine besaßen. Im Rahmen der Richterausbildung sollten die Anwärter das Kommandieren ebenso üben wie die mündliche Kommentierung der Ritte.

➔ bei der Kommentierung der Ritte wurde in der Vorbereitung wie auch in der Prüfung deutlich, dass formale Kriterien des Sitzes häufiger angesprochen und auch im Vordergrund der Beurteilung standen als die übergeordneten Kriterien eines ausbalancierten, losgelassenen und in die Bewegung eingehenden Sitzes mit der beginnenden korrekten Hilfengebung. Die Auseinandersetzung mit der Reitlehre ist in diesen Bereichen sehr wichtig und darf von den Richteranwärtern nicht unterschätzt werden.

Insgesamt ist festzustellen, dass das Modul 1 der Grundrichterprüfung an Umfang aber auch an inhaltlicher Qualität deutlich zugenommen hat. Die Eindrücke über die Prüfungsleistungen der Teilnehmer haben sich besonders durch das praktische Richten verdichtet. Daher ist abschließend festzustellen, dass für die Teilnehmer eine gute Vorbereitung auf die Lehrgangsmäßnahme notwendig ist, um dann in allen Prüfungsbereichen mit guten Leistungen glänzen zu können.



Corona-Pandemie brachte Fahrspport zum Erliegen

Schwere Zeiten zu Beginn der Fahrsaison 2020 im nationalen und internationalen Bereich. Corona war und ist es immer noch, was alles zum Erliegen brachte.

Absagen vom ersten Turnier im holländischen Exloo hinweg über vier Monate bis zum Start der Turniervorveranstaltung unter strengsten Vorsichtsmaßnahmen in Bühl. Nur ein begrenzter Teil an Zuschauern ist erlaubt bei vorheriger Registrierung. In der Zwischenzeit haben schon weitere Events stattgefunden, unter anderem in Wettlingen, Lähden und in Exloo. Auch hier unter strengsten Coronaauflagen, die auch von allen Veranstaltern hervorragend organisiert und durchgeführt wurden. Von dieser Seite aus ein großes Kompliment für die großartige Arbeit im Vorfeld und während der Veranstaltung.

In diesem Jahr stehen noch zwei Weltmeisterschaften vor der Tür. Für die Vierspanner geht es ins holländische Valkenswaard vom 7. bis zum 11.

Oktober und die Einspanner gehen vom 21. bis 25. Oktober im französischen Pau an den Start.

Wir wollen hoffen, dass es auch unter den jetzigen Bedingungen zu diesen Veranstaltungen kommen wird.

Für das diesjährige Bundeschampionat für Fahrpferde und Fahrponys, welches im Sächsischen Moritzburg ausgetragen wurde im August, standen laut Zeitplan 40 Pferde/Ponys auf der Starterliste. Da auch hier wegen der Coronakrise nur vereinzelt Sichtungen stattfanden, war es in diesem Jahr erlaubt, alle 4- und 5-jährigen sowie 6- und 7-jährigen Pferde/Ponys auch ohne Sichtung an den Start zu bringen. Von den Ergebnissen und Beurteilungen werde ich in der nächsten Ausgabe berichten.

Bei den diesjährigen praktischen Prüfungen für Richter der Klasse M und S, die vorgesehen waren für das Landesturnier in Rastede (Klasse M) und im emsländischen Lähden für die Klasse S mussten und müssen noch Veranstalter gefunden werden. In einem Punkt ist dieses schon geschehen, die S-Kandidaten absolvieren ihr praktisches Richten auf dem internationalen 3* Turnier in Lähden (Termin wurde verschoben auf den 10. bis 13. September). Für die Kandidaten der Klasse M ist vorgesehen, die Prüfung bei der diesjährigen Richterprüfung Anfang Oktober in Warendorf durchzuführen. Hierfür sind noch einige Abstimmungen mit dem Landgestüt und der FN zu führen.

Bleiben Sie gesund!

Elimar Thunert

Black Horse One

Digitales Richten

Digitales Richten ist auf dem Vormarsch – und das nicht erst seit der Corona-Pandemie! Denn die Black Horse One GmbH ist mit eDressage schon seit ein paar Jahren dabei, das Dressurrichten zu revolutionieren.

eDressage ist eine Eingabesoftware für iPads, die auf der SAP Cloud Plattform basiert. Dieses System ist mittlerweile schon bei einigen der weltgrößten Turniere erfolgreich eingesetzt worden – so zum Beispiel auch beim CHIO Aachen. eDressage bedeutet papierloses Richten: Die Richter geben sowohl die Noten, als auch die Kommentare für das Protokoll direkt in die Softwa-

re ein, wo es automatisch gespeichert und an die Meldestelle übertragen wird. Unterschrieben wird das fertige Protokoll am Ende der Prüfung entweder per Hand oder mit einem digitalen Stift direkt auf dem iPad – so steht das endgültige Ergebnis den Zuschauern, Kommentatoren und Reiterin innerhalb von Sekunden nach der Größaufstellung zur Verfügung. Damit wird auch eine Siegerehrung unmittelbar im Anschluss an die Prüfung möglich.

Für Richter und Veranstalter bedeutet eDressage eine deutliche Erleichterung, zusätzliche Schreiber, Läufer und Korrekturrechner werden überflüssig.

Dabei ist eDressage auch für Sonderfälle ausgelegt: Zwischenfälle wie blutige Stellen am Pferd oder Verreiten können diskret per einfachem Antippen auf dem iPad den Richterkollegen mitgeteilt werden – in Echtzeit.

Die Black Horse One GmbH hat neben eDressage auch die Spectator Judging App auf den Markt gebracht, die sich bis heute wachsender Beliebtheit erfreut.



Beispiel-Protokoll e-Dressage

GRAND PRIX SPECIAL

22 Aug 2019

Max Mustermann
Musterpferd
GER

K E H C M B F
77.128 77.340 80.213 77.021 78.723 79.149 77.234 AVG



78.115%
Final Score

1.	A Enter in collected canter X Halt - immobility - salute Proceed in collected trot XC Collected trot	9	8	8	8	8	8	9	8.3	H lovely halt, but 1st transition more clear M good halt
2.	C Track to the right MXK Extended trot KAFP Collected trot	8.5	8	8.5	8	8	7.5	8	8.1	K a little shying B slightly wide E you can do more F take more risk
3.	PS Half pass to the left SHC Collected trot	8	7.5	8	8.5	7.5	8	8	7.9	K more flexion M more uphill energy E more swing in body
4.	CMR Passage	8.5	8	9	8	8	8	9	8.4	E more lift behind M more fluency into
5.	RF Extended trot	8.5	8	8	8.5	8	8	8	8.1	
6.	Transitions passage - extended trot - passage	8	8	8	8	8	8	7.5	7.9	K hesitant F down transition little tense H 2nd more fluent
7.	FAK Passage	8.5	8	9	8.5	8.5	9	8	8.5	E more lift behind for a 9
8.	KV Collected trot VR Half-pass to the right RMC Collected trot	8	8	8	8	8	8	7.5	7.9	K more quarters C more crossing M more uphill F needs more bend
9.	CHS Passage	9	8.5	9	8.5	8	9	8	8.6	M little on the hand
10.	SK Extended trot	9	8	8	9	8	8	8.5	8.4	
11.	Transitions passage - extended trot - passage	8.5	8	8	8	8	8	8	8.1	K more precise E quicker to passage
12.	KAF Passage	8.5	8.5	9	9	8.5	9	9	8.8	
13.	FS Extended walk	6	7	7	6.5	7	7	7.5	6.9	K more freedom of shoulders and not always clear enough. E not quicker C losing some rhythm M relax H more overtrack B a bit hurried
14.	SHG Collected walk	7	7	7	6.5	7	7	8	7.1	E more uphill M transition more fluent
15.	G Piaffe 12 to 15 steps	8	8	8	8	8	8	7.5	7.9	M place late, good seps F more on the spot



GRAND PRIX SPECIAL

Max Mustermann - Musterpferd

TEST	K	E	H	C	M	B	F	AVG	REMARKS
16. G Transitions collected walk - piaffe - passage	6.5	8	5	6.5	7	7.5	8	6.9	K abrupt H cantered 1 stride in 1st transition C resistance into piaffe M more on aids in B slow start
17. GMRI Passage	8	9	9	8.5	8	9	9	8.6	
18. I Piaffe 12 to 15 steps	8	8.5	9	7.5	9	9	7.5	8.4	C too many steps
19. I Transitions passage - piaffe - passage	8.5	8.5	8.5	8	9	9	8	8.5	E higher in poll in
20. ISEX Passage	8.5	8	9	9	8.5	9	9	8.7	E more lift behind M self-carriage
21. X Proceed in collected canter right XBFAK Collected canter	8	8	8	8.5	8	8.5	8	8.1	K slightly short in the neck M balance B crooked
22. KB Half-pass to the right B Flying change of leg	8.5	8	8	8	9	8	7.5	8.1	F little short in neck, needs more bend
23. BH Half pass to the left H Flying change of leg HCM Collected canter	8	8	8.5	8	8	8	8	8.1	K more flexion E more lengthening frame M more fluency
24. MXK On the diagonal 9 flying changes of leg every 2nd stride KAF Collected canter	4	4	4	4	4	4	4	4.0	K 7 interrupted E mistakes H mistake and only 7 C mistakes M lost some balance B mistake and then not enough F mistake
25. FXH On the diagonal 15 flying changes of leg every stride HCM Collected canter	8	8	8.5	9	7.5	7.5	8	8.1	K little short in neck E start earlier H very straight, but neck more free M more self-carriage B neck to low
26. MXK Extended canter K Collected canter and flying change of leg KA Collected canter	3	3	4	4	4	3	4	3.6	K mistake E changed completely wrong H lost canter in the change C trotted in transition M lost straightness and trotted in change B changed then trotted F miscomm
27. A Down the centre line D Pirouette to the left	7	8	8.5	7.5	8	8	7	7.7	K short in neck and too many steps F large
28. D - G On the centre line 9 flying changes of leg every stride	4	4.5	5	5	5	5	5	4.8	K mistake in last E mistake at end H last late behind M mistake last change B one late behind F mistake at the end
29. G Pirouette to the right C Track to the right CM Collected canter	7.5	8	9	7	7.5	8	7.5	7.8	K more carrying C much too big M more collection F little large



GRAND PRIX SPECIAL

Max Mustermann - Musterpferd

TEST	K	E	H	C	M	B	F	AVG	REMARKS
30. M Collected trot MR Collected trot	7.5	7.5	8	6.5	8	7.5	7.5	7.5	K short in neck E more forwards C very late B more fwd
31. RF Extended trot F Collected trot FA Collected trot	7.5	7.5	8	8.5	8	7.5	8	7.9	K looking and short in neck E more push behind F small tense at the end
32. A Down the centre line DX Passage	8.5	9	9	9	9	8	9	8.8	
33. X Piaffe 12 to 15 steps	8.5	8	9	7.5	9	9	8	8.4	E more on the spot C turning to the right
34. Transitions passage - piaffe - passage	8.5	8	9	8	9	9	8	8.5	
35. XG Passage	8	8.5	9	9	9	8	8	8.5	
36. G Halt - immobility - salute	8.5	8	9	8	9	9	8	8.5	

Collective Marks

37. Rider's position and seat; correctness and effect of the aids	8.5	8.5	8	8.5	8.5	9	8	8.4	E tempies
---	-----	-----	---	-----	-----	---	---	-----	------------------

K unfortunately today the horse was not very much helping. **E** what a very nice start, but problems in the changes.
H Very elastic and talented horse, unfortunately some mistakes today.
C well done, unfortunately too many expensive mistakes
M some quality work. but some small mistakes when not fully intentive
B talented pair, unfortunate mistakes tonight **F** Great moments, but some smaller mistakes

K	E	H	C	M	B	F
Richter 1	Richter 2	Richter 3	Richter 4	Richter 5	Richter 6	Richter 7

Richter*innen Schulung: Para Dressur – Nationale Bedingungen: Voraussetzungen, Teilnahme, Bewertung

Datum:	Mittwoch, 14.10.2020	Referent(en):	Dr. Jan Holger Holtschmit Marco Orsini
Uhrzeit:	19:00 Uhr – 20:30 Uhr	Veranstalter:	Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR)
Teilnehmer:	Herzlich eingeladen sind alle nationalen FN-Richter*innen (Dressur). Max. 30 Teilnehmer		Anmeldung: Almut Schlingenkötter (DKThR) Email: aschlingenkoetter@fn-dokr.de Tel.: 02581-9279194
Anmeldeschluss:	07.10.2020		
Kosten:	30€ (Vergünstigungen für DKThR Mitglieder und PM's)		
Veranstaltungsort:	Virtueller Seminarraum; Online Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Zugangsdaten		

www.landesreitschule.de

Weißenstein 52 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173-1011200



LANDES-REIT-UND FAHRSCHULE
RHEINLAND

Rauf auf's Pferd!

Reiten lernen an der Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland

- Reitstunden für Kids, Teens & Junggebliebene
- Vom Anfänger zum Turnierreiter
- Therapeutisches Reiten & Schulsport
- Freizeitspaß für die ganze Familie

**Kompetenz
Vertrauen
Erfahrung**